

Max Frisch: Walter Faber	Max Frisch: Walter Faber
Wie sollte der richtige Mann laut Faber sein?	<ul style="list-style-type: none">• Er sollte "wie jeder wirkliche Mann, in [seiner] Arbeit" (S.90) leben• "[A]lleine zu wohnen, (...) [ist] der einzigmögliche Zustand für Männer" (S.91)• "Beruf des Technikers, (...) der einzigmännliche überhaupt" (S.77)
Max Frisch: Walter Faber	Max Frisch: Walter Faber
Mit welchem Zitat bestätigt er sein Klischeedenken über die Frau und beraubt sie jeder Individualität?	"Ivy heißt Efeu, und so heißen für mich eigentlich alle Frauen" (S.91)
Max Frisch: Walter Faber	Max Frisch: Walter Faber
Für wen arbeitet Walter Faber genau und was ist sein Aufgabenfeld?	Er arbeitet für die UNESCO und bietet "technische Hilfe für unterentwickelte Völker" (S.10)
Max Frisch: Walter Faber	Max Frisch: Walter Faber
Welche technischen Geräte hat er immer bei sich?	<ul style="list-style-type: none">• Seine Kamera, mit der er ständig fotografiert und filmt (vgl. S. 15, 23, 27, 40, 55, 59, 72, 85)• Seinen Rasierapparat, denn unrasiert fühlt er sich "wie eine Pflanze" (S.27) (vgl. S. 10, 27, 34, 41, 63, 70, 167)• Sein "Hermes-Baby" (S.29), die Schreibmaschine, mit der er alles festhält

Max Frisch: Walter Faber	Max Frisch: Walter Faber
Wie ist das Selbstkonzept Fabers?	<ul style="list-style-type: none">• Beruf: "äußerst gewissenhaft, geradezu pedantisch" (S.33) und "lebt wie jeder wirkliche Mann in seiner Arbeit" (S.90)• Gesellschaft: "[F]roh, allein zu sein" (S.7) und "gewohnt, alleine zu reisen" (S.90).• Körperlichen Kontakt: "[Hasst] die Manie, einander am Ärmel zu greifen" (S.17), Geschlechtsverkehr findet er "absurd, (...) geradezu pervers" (S.93)• Rationalist: "[Glaubt] nicht an Fügung oder Schicksal" (S.22)
Max Frisch: Walter Faber	Max Frisch: Walter Faber
Was ist die wirkliche Ursache, an der Sabeth stirbt, und wie hätte das verhindert werden können?	Sabeth stirbt an einer "nichtdiagnostizierten Fraktur der Schädelbasis" (S.160). Faber hätte das verhindern können, indem er den Ärzten von dem Sturz aus "eine[r] Mannshöhe" (s.158) erzählt hätte.
Max Frisch: Walter Faber	Max Frisch: Walter Faber
Wann hätte Faber definitiv erkennen müssen, dass Sabeth seine Tochter ist?	Als er erfährt, dass Sabeth die Tochter von Hanna Landsberg ist und er die entscheidende Rechnung manipuliert: "Ich rechnete (...) pausenlos, bis die Rechnung aufging, wie ich sie wollte (...), ich hatte ja die Daten (...) so gewählt, daß die Rechnung stimmte" (S. 121f)
Max Frisch: Walter Faber	Max Frisch: Walter Faber
Wie argumentiert er, dass es keine Fügung und kein Schicksal gibt?	Er argumentiert rein mathematisch mit der Wahrscheinlichkeitsrechnung: "Indem wir vom Wahrscheinlichen sprechen ist ja das Unwahrscheinliche immer schon inbegriffen und zwar als Grenzfall des Möglichen" (S. 22) -> Der Grenzfall des Möglichen ist für ihn der Zufall.

Max Frisch: Walter Faber	Max Frisch: Walter Faber
Faber akzeptiert den Zufall als "Grenzfall des Möglichen" (S. 22), doch wo liegt sein entscheidender Fehler?	Sein Fehler liegt darin, dass, wenn er diesen Grenzfall erlebt, er ihn nicht sieht. (z.B. sieht er die Ähnlichkeit Sabeths mit Hanna, aber: "Wieso vermuten, daß irgendein Mädchen (...) eine Tochter von Hanna ist" (S.80))
Wer ist das Vorbild Walter Fabers?	<ul style="list-style-type: none">• 1. Der "Roboter" (S.75), weil er nichts erlebt, permanente Leistungsfähigkeit bringt und seine Prognosen immer richtig sind. (vgl. S. 75)• 2. Professor O., der in seinem Weltdenken Faber beeinflusst, denn er war ein "geschätzter Lehrer" (S.15)
Wie macht sich Faber an Sabeths Tod schuldig?	Faber: <ul style="list-style-type: none">• er lässt Hanna 1936 im Stich, als er nach Bagdad geht (vgl. S. 57)• er handelt "wie ein Blinder" (S. 7) und erkennt in den entscheidenden Momenten nicht, dass Sabeth seine Tochter ist - er manipuliert sogar die Daten für seine Rechnung (vgl. S. 121)• Er verschweigt den Ärzten, dass Sabeth die Böschung hinunter stürzte (vgl. S. 158), woran sie schließlich stirbt (vgl. S. 160)